

Neues aus dem Deutschen Theater



Kurzgeschichte Deutsches Theater

Der Palast des Lächelns - seit 120 Jahren im Herzen der Münchner

Es glitzert im Musentempel. Seit 1896 geben sich hier die Showgrößen und Weltstars der musikalischen Bühnenunterhaltung die Klinke in die Hand. Durch mehr als ein turbulentes Jahrhundert hindurch war und ist das Deutsche Theater der „Palast des Lächelns“ für München. Heute ist das Deutsche Theater das größte Gastspieltheater der Bundesrepublik mit über 300.000 zufriedenen Gästen im Jahr. Und im Januar und Februar verwandelt sich das Deutsche Theater seit über hundert Jahren in das Ballhaus der Stadt München.

Die erstaunliche Erfolgsgeschichte beginnt im Jahr 1896. Das Deutsche Theater wird von dem Architekten und Unternehmer Alexander Blum als neobarocker „Feenpalast“ und Vergnügungszentrum in der Schwanthalerpassage erbaut. Schnell entwickelt sich das Theater zum „vornehmste Varieté der Residenz“ und bietet die ganze Bandbreite europäischer Komödianten, Komiker, Akrobaten, Tänzer, Charakterdarsteller und Unterhaltungsmusiker. Von Beginn seines Bestehens an ist das Deutsche Theater auch eine Faschingshochburg für den Münchner Ballfasching. Die rauschenden und mondänen Feste erlangen Weltruf. Bald gilt das Deutsche Theater als einer der schönsten Ballsäle Europas.

Im Jahr 1918 wird das Theater kurzfristig zum Sitz für das Parlament des Volksrates Bayern umfunktioniert. Im Anschluss daran übernimmt Hans Gruß das Theater und präsentiert opulente Ausstattungs-Revuen. Karl Valentin narrt das Publikum mit seinen skurrilen Parodien. Für großen Presserummel sorgt 1929 das Auftrittsverbot von Josephine Baker. Die Staatsgewalt sieht im „Bananenrock-Tanz“ eine Verletzung des öffentlichen Anstands. Ab 1922 ist der spätere Hit- und Filmkomponist Peter Kreuder („Ich wollt'ich wär ein Huhn“; „Sag beim Abschied leise Servus“) Musikalischer Leiter und Dirigent des Deutschen Theaters.

1935 gerät Hans Gruß durch Aufführung von Stücken jüdischer Autoren ins Schussfeld nationalsozialistischer Interessen, was zusammen mit finanziellen Problemen sein Ende als Theaterleiter bedeutet. Sein Nachfolger wird Paul Wolz, der die Spielplangestaltung von Gruß größtenteils beibehält. Revue und Varieté unterhalten die Münchner während des 2. Weltkrieges, bis das Deutsche Theater 1943 von Bomben zerstört wird.

1951 öffnet sich nach notdürftiger Renovierung wieder der Vorhang zum „Traumland der Revue“. Johannes Heesters, Marika Röck, Hans Moser und Zarah Leander lauten zu dieser Zeit die Namen der

Neues aus dem Deutschen Theater

Publikumsliebliche auf den Plakaten. Der Zauberer Kalanag lässt auf wundersame Weise Elefanten oder NSU-Roller auf der offenen Bühne verschwinden.

Mit der „West Side Story“ erobert 1961 das Musical die Bühne des Deutschen Theaters und feiert sensationelle Triumphe. Die Gattung „Musical“ ist den Deutschen, die durch den Krieg von der internationalen Entwicklung des Musiktheaters abgeschnitten waren, weitestgehend unbekannt. Das Deutsche Theater öffnet den Münchnern mit solchen Shows erstmals ein Fenster zum New Yorker Broadway, überhaupt zur ganzen Welt. Gastspiele ausländischer Ensembles werden nun immer häufiger. Daneben finden aber auch Veranstaltungen wie Olf Fischers „Komödienstadel“ ihre Heimat am Deutschen Theater: Die großen Volksschauspieler wie Beppo Brem, Erni Singerl und Maxl Graf gastieren in diesem Rahmen regelmäßig am Deutschen Theater. 1965 übernimmt Dr. Kurt Plapperer von Paul Wolz die Direktion des Deutschen Theaters.

Von den frühen 60er Jahren bis 1976 finden neben den Gastspielauftritten von Showgrößen wie Harald Juhnke oder Marcel Marceau und Aufführungen von Musicals und Balletten alljährlich die „Theaterwochen“ statt, in deren Rahmen die großen Klassiker des Sprachtheaters aufgeführt werden. Ernst Deutsch spielt den Shylock in Shakespeares „Kaufmann von Venedig“, Klaus Kinski ist der Dauphin in George Bernhard Shaws „Heiliger Johanna“, Josef Meinrad tritt auf in Nestroys „Der Färber und sein Zwillingsbruder“.

Nach seiner renovierungsbedingten Schließung von 1977 bis 1982 wird die Stadt München Betreiberin der „Deutsches Theater München Betriebs GmbH“. Geschäftsführer Heiko Plapperer-Lüthgarth - von Kindesbeinen an vertraut mit dem Theaterbetrieb - leitet seitdem das Theater und gibt die Bühne frei für ein vielseitiges Programm mit den Schwerpunkten Musical, Entertainment, Show, Ballett, Tanztheater, Operette, jährlich unterbrochen von der Ballsaison mit illustren Gesellschaftsfesten und rauschenden Kostümbällen. Eine internationale Sensation ist 1993 der erste Europaauftritt des Illusionsgenies David Copperfield. Zu den wichtigen Stammgästen gehört auch der Allround-Künstler André Heller, der in der Schwanthalerstraße mit vier Shows Weltpremiere feiert. Im Operettensommer des Deutschen Theaters begeistert das Budapester Operettentheater seit 1985 mit Klassikern wie „Gräfin Mariza“ oder der Csárdásfürstin das Münchner Publikum. Programmschwerpunkt bleiben weiterhin die Musicals, die nicht selten ihre Europa- oder Deutschlandpremiere – oder sogar ihre Uraufführung im Deutschen Theater erleben.

Im Oktober 2005 verabschiedet sich der langjährige Geschäftsführer Heiko Plapperer-Lüthgarth mit einem großen Festakt von seiner Bühne und Andrea Friedrichs leitet für kurze Zeit die Geschäfte. 2007 übernehmen Carmen Bayer und Werner Steer die Geschäftsführung des Deutschen Theaters und führen die Tradition des Unterhaltungstheaters fort. Als der Stadtrat Anfang 2008 die Generalsanierung des Hauses in der Schwanthalerstraße beschließt, entscheidet man sich dafür, das Theater – im Gegensatz zur Sanierung 1982 – nicht zu schließen. Für die Dauer der Sanierung wird eine neue Heimat gesucht und im Frühjahr 2008 auch gefunden: Das Deutsche Theater siedelt nach Fröttmaning um, in direkte Nachbarschaft zur Allianz-Arena. Auf knapp 4.000 Quadratmetern errichtet das Deutsche Theater einen Zeltpalast, der dem Theaterbesucher jeden erdenklichen Komfort bietet – eine Bühne mit besonderem Flair. Die Entscheidung, den Theaterbetrieb im Gegensatz zur Sanierung in den 80er Jahren auf diese Weise fortzusetzen, erweist sich als erfolgreicher Schachzug. Mehr als eine Million Besucher kommen bis zum Ender Spielzeit im März 2013 in die Ersatzspielstätte im Münchner Norden.

Am 17. Januar 2014 wird das Deutsche Theater in der Schwanthalerstraße mit einem großen Festakt – mit den Münchner Philharmonikern unter der Leitung von Asher Fisch und Kabarettist Helmut Schleich

Neues aus dem Deutschen Theater

in seiner Paraderolle als Franz-Josef Strauß – von den Geschäftsführern des Theaters Carmen Bayer und Werner Steer gemeinsam mit Oberbürgermeister Christian Ude, dem Aufsichtsrat und dessen Vorsitzenden Hep Monatzeder sowie Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers wiedereröffnet. Mehr als 10.000 Besucher locken im Anschluss daran ein zweitägiges Eröffnungs-Fest und ein „Tag der offenen Tür“ in die Schwanthalerstraße.

Im Eröffnungsjahr präsentiert das Deutsche Theater ein hochkarätiges Programm, darunter neben Klassikern wie WEST SIDE STORY und GREASE auch die München-Premiere von WE WILL ROCK YOU und die Deutschland-Premiere der südafrikanischen Folk-Oper MANDELA. Rund 300.000 Zuschauer zieht es 2014 in Münchens Traditionshaus. Ein Erfolg, der im Jahr darauf sogar noch gesteigert werden konnte. 315.000 Besucher verzeichnet die Bilanz 2015 und damit das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Hauses. Das Konzept der Vielfalt auf das Carmen Bayer und Werner Steer von Anfang an gesetzt haben, wird vom Publikum bestens angenommen. Neben großen bekannten Titeln und Blockbustern wie TANZ DER VAMPIRE, EVITA, WEST SIDE STORY und SISTER ACT präsentiert das Deutsche Theater auch neue Stoffe wie ADDAMS FAMILY oder NUTCRACKER RELOADED. In Kooperation mit der Theaterakademie August Everding bringt man zudem innovative und selten gespielte Stücke des Genres wie etwa INTO THE WOODS oder TELL ME ON A SUNDAY auf die Bühne. Im September 2016 feiert das Deutsche Theater 120. Geburtstag.

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München

Kontakt Pressestelle
Tel.: 089/55 234 250 Fax: 089/55 234 251
g.kleesattel@deutsches-theater.de

